

19. Wahlperiode

## **Schriftliche Anfrage**

**der Abgeordneten Lilia Usik (CDU) und Prof. Dr. Martin Pätzold (CDU)**

vom 26. Mai 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 31. Mai 2023)

zum Thema:

**Verkehrsbelastung in der Wildensteiner Straße in Karlshorst verringern, die Lebensqualität vor Ort verbessern**

und **Antwort** vom 18. Juni 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 19. Juni 2023)

Senatsverwaltung für  
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Frau Abgeordnete Lilia Usik (CDU) und  
Herrn Abgeordneten Prof. Dr. Martin Pätzold (CDU)  
über  
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/15686  
vom 26.05.2023

über Verkehrsbelastung in der Wildensteiner Straße in Karlshorst verringern, die  
Lebensqualität vor Ort verbessern

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft zum Teil Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener  
Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort  
bemüht und hat daher die Berliner Verkehrsbetriebe AöR (BVG) um Stellungnahme gebeten.  
Sie wird in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

Frage 1:

Wie beurteilt der Senat die aktuelle Verkehrssituation in dem Teil der Wildensteiner Straße (den Abschnitt zwischen  
der Ehrlichstr. und der Wandlitzstraße) in Karlshorst hinsichtlich der Verkehrs- und Umweltbelastung für die  
Anwohner, die durch den langanhaltenden Schienenersatzverkehr entstanden ist und lt. BVG noch bis mindestens  
September 2023 anhalten wird?

Antwort zu 1:

Der Schienenersatzverkehr muss mit einer 2,5 Minuten-Taktung je Fahrtrichtung betrieben  
werden, um etwa 20.000 Fahrgäste täglich zu transportieren. Eine erhöhte Verkehrsbelastung  
auf das umliegende Straßennetz ist daher unvermeidbar. Der Verkehrsfluss wird durch die  
Einrichtung von temporären Haltverboten gefördert.

Frage 2:

Gibt es alternative Möglichkeiten, den Schienenersatzverkehr, der seit August 2022 durch die Wildensteiner Straße verläuft, umzuleiten oder die Verkehrslast zumindest zu entzerren? Wurden solche Optionen bereits geprüft? Wenn ja, welche Alternativen wurden in Betracht gezogen (bitte auflisten) und warum wurden sie abgelehnt?

Antwort zu 2:

Die BVG teilt hierzu mit, dass in der Vorbereitung des Ersatzverkehrs eine Abstimmung zwischen BVG, Polizei, dem zuständigen Bezirksamt und der Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt stattfand. Dabei wurden alle Möglichkeiten geprüft, den zu ersetzenden Abschnitt möglichst störungsfrei abzubilden und kurze, sichere, übersichtliche und möglichst barrierefreie Umsteigemöglichkeiten zu schaffen. Die gewählte Variante des Schienenersatzverkehrs u.a. über die Wildensteiner Straße wird nach Auskunft der BVG den Anforderungen gerecht, die Bedürfnisse älterer, sehr junger, Ortsunkundiger oder mobilitätseingeschränkter Personen zu berücksichtigen und zusätzliche Verkehrswege und Verkehrsbehinderungen möglichst zu vermeiden; eine vertretbare Alternative wird entsprechend der Bewertung der beteiligten Ortskundigen Vertreterinnen und Vertreter der o.g. beteiligten Prüf-Institutionen nicht gesehen.

Frage 3:

Was unternimmt der Senat, um die problematische Ampelsituation an der Kreuzung Treskowallee/Ehrlichstraße und weiter in Richtung Tierpark zu verbessern, um die Ausweichfahrten durch die Wildensteiner Straße zu verhindern?

Antwort zu 3:

Für die Lichtsignalanlage Treskowallee / Ehrlichstraße ist eine verkehrsabhängige Steuerung, welche die Verkehrsströme bedarfsgerechter schalten kann, in Planung.

Frage 4:

Gibt es andere Lösungen, um die Ausweichfahrten durch die Wildensteiner Straße zu verhindern?

Antwort zu 4:

Der Senat hat keine Erkenntnis zu Ausweichfahrten durch die Wildensteiner Straße.

Frage 5:

Wurden die Anwohner in die Entscheidungen bezüglich der Umleitung des Schienenersatzverkehrs einbezogen?  
Falls ja, zu welchem Zeitpunkt und auf welche Weise fand die Einbindung statt?

Antwort zu 5:

Es findet keine Umleitung des Schienenersatzverkehrs statt, der Schienenersatzverkehr wurde – entsprechend der Antwort zu Frage 2 – seit seiner Einrichtung mit einer Wendefahrt durch die Wildensteiner Straße geplant.

Die BVG teilt hierzu mit:

„In Vorbereitung der Bauarbeiten in der Treskowallee wurden Anwohnende und Fahrgäste in diesem Bereich u.a. über Aushänge vor Ort, das Fahrgastmagazin plus, Pressemitteilung, die BVG-App und die Homepage der BVG <https://www.bvg.de/> über die Maßnahmen und den Schienenersatzverkehr informiert.“

Frage 6:

Welche weiteren Herausforderungen im Umfeld der Wildensteiner Straße werden in den kommenden Jahren noch auftreten, die ein Ausweichen von motorisierten Verkehrsträgern durch die Wildensteiner Straße notwendig oder wahrscheinlich machen?

Antwort zu 6:

Der Senat hat keine Erkenntnis zu zukünftigen Anlässen, die ein Ausweichen von motorisierten Verkehrsträgern durch die Wildensteiner Straße notwendig oder wahrscheinlich machen.

Berlin, den 18.06.2023

In Vertretung

Dr. Claudia Elif Stutz  
Senatsverwaltung für  
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt